

**Antrag**

SPD-Gemeinderatsfraktion  
 vom 23.12.2005  
 eingegangen am 23.12.2005

**20. Sitzung des Gemeinderates am 24.01.2006**TOP 23 Vorlage Nr. 533 Öffentlich  Nichtöffentlich 

verantwortlich Dez. 3

**Richtlinien für Betreuungseinrichtungen für Kinder unter drei Jahren**

Stellungnahme des Bürgermeisteramtes - Kurzfassung -

Dem Gemeinderat wird empfohlen, das Eckpunktepapier vom 19.10.2005 im Charakter eines Leitlinienpapiers zu belassen.

Eine weitere Richtlinie neben der Richtlinie für die Förderung von Kindertageseinrichtungen für 3 bis 6-Jährige sowie der Richtlinie für die Förderung von Kinderkrippen freier Träger wird von der Verwaltung als für nicht notwendig erachtet.

Formatänderungen der Wordvorlage sind nicht zulässig!

 Finanzielle Auswirkungen      nein       ja 

Gesamtaufwand der Maßnahme	Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeinsparungen)

**Haushaltsmittel stehen nicht zur Verfügung.** Finanzposition:

Ergänzende Erläuterungen

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)    nein  ja     durchgeführt am Abstimmung mit städtischen Gesellschaften    nein  ja     abgestimmt mit

Das von der Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Kindergartenträger erarbeitete Eckpunktepapier stellt Rahmenbedingungen der pädagogischen Arbeit mit Kindern unter drei Jahren dar. Sie sind dem Charakter nach eine Handlungsanleitung und sollen als Selbstverpflichtung der jeweiligen Träger verstanden sein.

Neben allgemeinen Aussagen über die personelle Ausstattung sind auch Punkte über die Qualifizierung und Fortbildung des Fachpersonals, Gestaltung der Eingewöhnungsphase, die Zusammenarbeit mit Eltern und die Raumgestaltung enthalten. Diese können jedoch nur Leitlinien darstellen, da deren Durchsetzung nur durch Bürokratieaufbau und vor allen Dingen durch eine Änderung der zum 01.01.2006 in Kraft tretenden Richtlinien für die Förderung von Kinderkrippen freier Träger der Stadt Karlsruhe erreicht werden könnte.